



Erfahrungsaustausch mit Wissenschaftlern in der DDR

Meine Ankunft in Karl-Marx-Stadt fiel mit dem 25. Jahrestag der DDR zusammen.

In diesen Tagen wurde dem Wissenschaftsbereich Konstruktion und Technologie von Geräten, in dem ich 10 Monate arbeite, die hohe Auszeichnung „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zuerkannt.

Von den ersten Tagen des Aufenthalts in der DDR an fand ich eine Atmosphäre der Freundschaft. Nach herzlichen Begrüßungen mit Prof. Woschni und Dr. Fritzsche wurde der Plan für meinen Arbeitsbesuch bestätigt.

Dr. Dötzel wurde mein Betreuer. Wir fanden sofort eine gemeinsame Sprache und schlossen ein informelles Abkommen über gegenseitiges Sprachstudium. Dr. Dötzel beherrscht die russische Sprache nicht schlecht, und in der ersten Zeit mußte er mir helfen.

Die erste Begegnung mit dem Kollektiv des Wissenschaftsbereichs fand bei der Verteidigung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ statt. Das Kollektiv führt umfangreiche Arbeiten aus, sowohl im Lehrprozess als auch in der wissenschaftlichen Forschung. Interessant sind auch die aktuellen Forschungen, die von dem Wissenschaftsbereich durchgeführt werden, zu denen vor allem gehören:

- Rationalisierung des Konstruktionsprozesses des Details von Gehäusen in der Gerätechnik,
- Prüfmethoden von technologischen Prozessen,

- Weiterentwicklung nichtmechanischer Druckverfahren.

Nach meiner Meinung verbindet die Exzenten Prof. Bürger, Kirchhof, Schulze und die Doktoren Lemnharf, Dötzel, Schönherr u. a. die wissenschaftliche Arbeit erfolgreich mit dem Lehrprozess.

Interessant und auf hohem wissenschaftlichem Niveau werden die Laborarbeiten durchgeführt, von denen die Arbeiten zur Prüfung und Fehlersuche in komplizierten elektronischen Systemen, die von Dipl.-Ing. Göbel ausgearbeitet wurden, hervorzuheben sind. Eine große Arbeit bei der ideologisch-politischen Erziehung der Studenten und Mitarbeiter führt die Parteiorganisation der Sektion und ihr Sekretär Dozent Dr. Althoff durch.

Gut ist die Freizeit organisiert. Interessante Abende, Ausflüge zu Gedenkstätten und historischen Orten der DDR und alle möglichen sportlichen Turniere werden durchgeführt. So nahm ich zum Beispiel als Vereinder an einem Fußball-Turnier um die Institutsmehrmehrheit der Mitarbeiter teil.

Während meines Praktikums mußte ich auch im Wissenschaftsbereich Metalltechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel arbeiten, da der Kreis meiner Forschungen Fragen berührt, die mit der Messung der Rauheit von Oberflächen zusammenhängen.

Besonders möchte ich mich bei dem Leiter des Lehrstuhls, Prof. Trumpold, bedanken, der trotz großer Beanspruchung immer Zeit für mich für Konsultationen hatte.

Der Arbeitskontakt mit meinem zweiten Betreuer August und anderen Mitarbeitern erlaubte mir, meine Forschungen schnell abzuschließen, über deren Resultate ich in einem Problemseminar berichtete.

Durch die Unterstützung der Professoren Woschni, Trumpold, Bürger, und mit Hilfe meines Betreuers Dötzel konnte ich den bekannten Betrieb für optische Geräte Panticon in Dresden besichtigen. Im Monat März besuchte ich die Leipziger Messe, wo ich viele interessante wissenschaftlich-technische Informationen erhielt. Im Verlaufe meiner Aspirantur soll ich einige Betriebe der Elektronik kennenlernen. Dank dem Direktorat für internationale Beziehungen ist mein Aufenthalt gut organisiert.

Ich möchte nochmals allen für die mir erwiesene Hilfe und Aufmerksamkeit danken.

Es ist erfreulich zu sehen, daß die Werktätigen in der DDR die ganze Wichtigkeit der Erweiterung der politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Verbindungen zwischen der DDR und der Sowjetunion verstanden haben und dafür soviel Kraft aufwenden.

Am Anlaß des 30. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom faschistischen Joch wünsche ich weitere schöpferische Erfolge in der Arbeit, zum Wohle Ihrer Heimat.

Dr.-Ing. Nasarow,
Institut für Radiotechnik Charlow,
zur Zeit am Wissenschaftsbereich Konstruktion der Sektion IT



Spielfreude und Kampfgeist beherrschten alle Mannschaften. Spannende Aktionen riefen immer wieder den Beifall der Zuschauer hervor.

Pokal zum internationalen Fußballturnier ging nach Wismar

Wie schon in den vergangenen Jahren fanden sich auch in diesem Jahr im Mai Studentenfußballer aus der Sowjetunion, der VR Polen, der CSSR und unserer Republik zum Kampf um den Pokal des Rektors unserer Hochschule in Karl-Marx-Stadt ein.

Sowohl in den Vorrunden als auch in den Platzierungsspielen demonstrierten alle teilnehmenden Mannschaften gutklassigen Fußball.

Durch einen 2:0-Erfolg der HSG IHS Wismar im Endspiel über den Pokalverlierer PI Kaunas wurde nun schon zum 2. Mal die begehrte Trophäe an die Ostsee-Küste verliehen. Die Vertretung unserer Partnerhochschule aus Pizen belegte vor der TH Magdeburg Platz 3.



Interessante Szenen gab es in allen Begegnungen des Turniers.



Gemisse Dr. Eberhard Jobst, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, gratuliert im Auftrage des Rektors dem Kapitän der Mannschaft der HSG Wismar zum Turniersieg.

Unser Freundschaftsvertrag mit der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Pizen

Mit der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Pizen, in unserem Fall speziell mit dem Lehrstuhl für technische Kybernetik, verbindet uns schon seit langem freundschaftliche Beziehungen. Im Zuge der weiteren Festigung der Freundschaft der sozialistischen Bruderländer wurde auch die Zusammenarbeit enger gestaltet und durch Zweijahresarbeitspläne untermauert.

Unsere Partnerhochschule in Pizen kann auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Sie liegt in der Hauptstadt des Westböhmer Bezirks, die nicht nur durch ihre Brauereien, sondern vor allem als Metropole des Maschinenbaus (Škoda-Werke „W. I. Tsch.“) und der elektrotechnischen Industrie bekannt wurde. An der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Pizen sind etwa 1500 Studenten immatrikuliert. Sie umfassen zwei Fakultäten, die Fakultät für Maschinenbau über zum Beispiel auch der Lehrstuhl für Physik angehört und die Fakultät für Elektrotechnik (mit den Lehrstühlen Mathematik, Theoretische Elektrotechnik, Energieelektrische Maschinerie, Technische Kybernetik). Die Studiendauer beträgt fünf Jahre, wobei mindestens auf dem für uns vergleichbaren Gebiet der technischen Kybernetik auch eine Reihe recht theoretischer Fächer gelehrt werden. Am Lehrstuhl für technische Kybernetik befassen sich die Mitarbeiter mit einer Reihe von Themen der Grund-



Lesen der jungen Literatur in Karl-Marx-Stadt. Bernd Rump, künstlerischer Leiter der Sängergesellschaft der TU Dresden, stellte in einer Veranstaltung mit Angehörigen unserer Hochschule neue Lieder und Texte vor.

lagenforschung, die im Rahmen von Staatsplänen abgerechnet werden.

Wertvolle Hilfe bei der Lösung unserer Aufgaben gibt uns die Zusammenarbeit bei der Diskussion wissenschaftlicher Grundlagen, insbesondere bei der Systemanalyse. Im Rahmen der diesjährigen FDJ-Studententage trugen Studenten aus Pizen einige interessante Ergebnisse ihrer Forschungen vor.

Erfahrungen wurden auch auf dem Gebiet der Lehre ausgetauscht. Es wurde vereinbart, ein Lehrbuch über die Analysen nichtlinearer Systeme

der Regelungstechnik gemeinsam zu verfassen, in dem die Ergebnisse der Freunde in Pizen und unsere Erkenntnisse zusammenfließen sollen.

Die Studenten beider Hochschulen führen gemeinsame Ferieneinsätze durch, die von der FDJ und dem SSF organisiert werden. Im Sommer 1974 beispielsweise arbeiteten sie gemeinsam in einem Forstwirtschaftsbetrieb in Mähren (Gebiet von Mariánské Lázně). Dabei wurden viele freundschaftliche Beziehungen geschlossen.

Prof. Dr. Klaus Gläddner,
Sektion Automatisierungstechnik



In einer Ausstellung im Foyer Reichenhäuser Straße 79, die auf die Initiative unserer polnischen Studenten zurückgeht, wird die TH Poznan vorgestellt.

Zum Tag des jungen Arbeiters

In der Woche der Jugend und der Sportler (14. bis 21. Juni 1975) wurde am Tag des jungen Arbeiters am 18. Juni 1975 eine Exkursion der jungen Arbeiter des Bereiches Technik der Sektion Verarbeitungstechnik in das Druckhaus Karl-Marx-Stadt durchgeführt. Ziel der Exkursion war das Kennenlernen der technischen Einrichtungen, des technologischen Ablaufes der Herstellung von Druckerezeugnissen und eine Aussprache mit jungen Arbeitern des Betriebes.

Berichtigung

In der Ausgabe Nr. 10 des „Hochschulspiegels“ ist uns auf Seite 5 in der Rubrik „Kurz berichtet“ ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. In der ersten Zeile muß es statt „Im Wissenschaftsbereich Physikalische Chemie und Elektrochemie...“ heißen: „Im Wissenschaftsbereich Eigenchaftsänderung von Werkstoffen der Sektion CWT...“. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Ein Sportfest gemeinsam mit den Eltern, welches allen Kindern großen Spaß bereitet, führte kürzlich unsere kombinierte Kindereinrichtung Reichenhäuser Straße durch.

Neuerwerbungen der Hochschulbibliothek

S. V. Surhardin, Erhard Walter: Sammelband zu einigen Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Technik und der technischen Fachliteratur in den Arbeiten von Marx, Engels und Lenin.

Aus dem Russ. Leipzig: Fachbuchverlag (Cop. 1974), 298 S.

Klaus Engelhardt, Karl-Heinz Heise: Militär-Industrie-Komplex im staatsmonopolistischen Herrschaftssystem

Berlin: Staatsverlag der DDR 1974, 304 S.

Autorenkollektiv: Die kommunistische Partei im politischen System der sozialistischen Gesellschaft - russ. Moskau: Mysl 1974, 393 S.

Autorenkollektiv: Probleme der Entwicklung der ökonomischen Beziehungen zwischen den sozialistischen und kapitalistischen Ländern - russ. Ausgabe der Moskauer Universität 1974, 327 S.

„HS“ gratuliert

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum

Kurt Leichenring
Sektion Maschinen-Bauelemente
Fratz Ströh
Redaktionstechnik/Sektion Datenverarbeitung

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum

Klaus Braun
Dir. Planung und Ökonomie/
HA Grundfondswirtschaft
Dr. Reinold Bruns
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dr. Peter Morzak
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dr. Heinz Richter
Sektion Verarbeitungstechnik
Frieda Gehmichen
Dir. Planung und Ökonomie/
Allgemeine Verwaltung

Zum 70. Geburtstag

Kurt Claußner,
Planung und Ökonomie

Zum 61. Geburtstag

Charlotte Otto
Planung und Ökonomie
Rudolf Katscher
Planung und Ökonomie
Gen. Johannes Rose
Physik/Elektronische Bauelemente
Erich Sacher
Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Zum 60. Geburtstag

Erna Weinhild
Planung und Ökonomie
Alfred Fischer
Planung und Ökonomie
Rosa Löbel
Planung und Ökonomie
Genn. Gertraud Zeschke
Rektorat
Hart-Joachim Kühne
Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Martha Tiersch
Direktorat EAW

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 9. Juli 1975. Die Zeitung erscheint am 21. Juli 1975.

Hochschulspiegel

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt
Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortl. Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Beranek, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Haack, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dipl.-Ing. M. Kirchner, K. Kunath, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martin, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Müller, R. Neubert, Dr. K. Richter, Dr. G. Schütz, Dr. H. Werkstätten, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Kieselstein

Anschrift: 80 Karl-Marx-Stadt, PSF 064, Tel.: 688316
Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 137 K des Rates der Bezirks-Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt
1438